

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 8. Dienstag, den 8. Juli 1828.

Die Busennadel ist gut bezahlt worden!

In der Schlacht bei Waterloo machte ein preussischer Soldat einen französischen Offizier zum Gefangenen und ließ ihn auf sein vieles Bitten los, indem er, aber unverlangt, eine kostbare Busennadel erhielt. Er hatte dem Offizier Namen und Regiment sagen müssen. Vor einiger Zeit wurde von der französischen Gesandtschaft in Berlin nach diesem Soldaten geforscht. Er fand sich als Invalide dasselbst vor. In der nämlichen Schlacht noch hatte er das Bein verloren. Der französische Offizier, jetzt General, wünschte seine Nadel wieder zu haben, und wenn er den Werth vierfach vergütet solle. „Ich habe sie noch!“ sagte der Invalide, aber trenne mich um keinen Preis von ihr! Ich behalte sie zum Andenken!“ — Jetzt schreibt der General direkt an den „Cametade“, und stellt ihm so beweglich vor, warum er sie um jeden Preis wieder zu haben wünscht, daß der wackere Krieger sich endlich von ihr trennt. „Aber Geld nehm' ich nicht dafür!“ erklärt er zugleich. Die Sache scheint abgemacht. Doch der General hat es am Hofe in Paris mitgetheilt und so bekam der Invalide den Orden der Ehrenlegion mit einer Pension von 200 Franken. Beide konnte er annehmen, nachdem er von seinem Könige die Erlaub-

niß dazu erhielt. Diesem gefiel aber der Zug so sehr, daß er ihm ebenfalls eine Pension von 200 Thalern angewiesen hat. Möge er sie recht lange im Wohlseyn verzehren!

Kleinigkeiten.

Das heißt Kaltblütigkeit! Ein Engländer, der mit dem Postwagen nach Madrid reifete, ward von Räubern überfallen. Sie banden ihn und seine Reisegefährten an Bäume. Indessen sie plünderten, rief er ihnen gelassen zu, ihm die Hände loszumachen. Sie thaten es, und nun zog er seine Briefftasel heraus, um mit Bleistift die wunderliche Gruppe, die entstellten Gesichter der Gefährten zu skizziren. Die Räuber wußten nicht, ob sie mehr seine Kunst oder sein kaltes Blut bewundern sollten, und banden ihm hochachtungsvoll die Füße los, damit er mit voller Freiheit arbeiten konnte.

Die engen Stiefeln. Ein Irelander erhält von seinem Schuhmacher ein Paar neue Stiefeln. Er quält sich lange, um sie anzuprobiren; doch sie sind zu enge, es geht nicht. „Nein, sagt er endlich, die Stiefeln kann ich nicht eher anziehen, bis ich sie ein Paar Tage getragen habe.“

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 7. Juli 1828.

Course von Staatspapieren in Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	88
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	104½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105	von 3000 Thlr.	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 2000 und 1000 Thlr.	—	103
			von 500, 200 und 100 Thlr.	—	103½
Commer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Commer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an:</i>		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.	—	104
			von 200, 100 und 50 Thlr.	—	104½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 198	—
do.	2 Mt. —	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. —	—
do.	2 Mt. 103½	—
Breslau in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 99½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.	k. S. 146	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.	2 Mt. 6. 15	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 79	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Kaiserl. ... do. ... do.	—	13½
Bresl. ... do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. ... do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	—
Verl. (Preuss. Courant	108½	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. M. fein colln.	—	—
Silber 18l0th. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig ... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Aktion der Wiener Bank	1075	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	98½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	91	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Der ökonomischen Societät zu Leipzig zweite Monats-Versammlung des Sommerhalbjahrs findet Mittwoch, den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Lokale Statt. Das Direktorium.

Anzeige. Dem resp. Biertrinkenden Publikum, als auch den Herren Gast- und Schenkwirthen in Leipzig, welche bisher unter dem Verlage des Herrn Bierverleger Pauhsch daselbst Köschwitzer Bier erhalten haben, wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht: daß Endesgesetzter nicht gesonnen war, mit seinem Bierwagen ganz von Leipzig wegzubleiben, sondern durch ein Mißverständnis mit Herrn Pauhsch die Trennung mit demselben herbei geführt wurde, und daher Diejenigen ersuche, welche Lust haben, fernerhin von Köschwitz Bier zu dem bisherigen Preise zu nehmen, ihre Bestellungen gefälligst bei dem Hausmann Herrn Dittrich in der großen Feuerzugel abzugeben. Rittergut Köschwitz, den 5. Juli 1828.
J. G. Breiting, Pächter daselbst.

Anzeige. Bunte, glässirte und weiße Handschuhe werden gewaschen, in der goldnen Waage auf dem Raub, bei der Beutlermeisterin Bähr.

F l u ß b a d f ü r D a m e n.

Um den Wünschen mehrerer Herren Aerzte zu entsprechen, kann das im Gerhard'schen Garten befindliche Badehaus, anständigen Damen zum Gebrauche der Flußbäder überlassen werden. Badebillets, das Stück zu 5 Gr., sind im Wohnhause des Besitzers, am Eingange rechts, parterre, zu bekommen.

Verkauf. 66gradiger Kornspiritus, der Eimer 12 Thlr., ist bei mir zu haben
Carl Thorschmidt.

Verkauf. Gute trockene Seife, den Centner zu 13½ Thlr., Kopfhaare in verschiedenen Sorten, werden ganz billig verkauft in Nr. 1234, bei
Carl Kast.

Verkauf. Drei Stück große, schönblühende Oleander in Kübeln, sind zu verkaufen beim Rathsgärtner Kühn's im Peterszwinger.

Verkauf. Ein in einer hiesigen Vorstadt gelegenes, vor einigen Jahren erst erbautes Haus mit Garten, 14 Stuben, 9 Kammern und sonstigem Zubehör, soll Familienverhältnisse halber, für den billigen Preis von 5000 Thlr., aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei D. Mertens, Hainstraße Nr. 339.

* * * Die erwarteten

I n d i e n n e s

in ganz neuen Mustern, sind so eben eingetroffen, bei

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Gesuch. Ein gut erzogener junger Mensch, am liebsten aus der Umgegend von Leipzig, der Lust hat, unter annehmblichen Bedingungen die Vergolder- und Lackirer-Kunst zu erlernen, kann sich melden am Rosplatz, in der Königl. Posthalterei, bei
Heinrich Müller, Vergolder.

Kaufgesuch. Alle Arten altes Eisen, Ofenkasten, Aufsatz und Rohr, alte Bratröhren u. s. w., kauft immerwährend im Centner als auch in Pfunden
Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146, parterre.

Wagenkaufgesuch. Gesucht wird im Laufe dieses Monats eine moderne, leichte, gutgehaltene Halbchaise, gleichviel ob vorn aussitzend oder in 4 Federn hängend. Man bittet schriftliche Anzeigen des Verkaufsorts deshalb, baldigst abzugeben, bei dem Hausmann Herrn Reißner in der Marie.

Logis-Gesuch. Bei einer stillen Familie oder Witwe in der Stadt, wird zu künftige Michaeli eine kleine Stube nebst Kammer, ohne Meubles gesucht; wer selbige abzulassen hat, melde es unter V. bezeichneter Adresse, in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 36, nahe am Markte, ist die 2te Etage, von 1 Erkerstube, 1 Seitenstube, Küche, Alkoven und Holzbehältniß, an ein paar einzelne Leute oder ledige Herren, von jetzt oder Michaeli an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst beim Wirthe zu erfahren.

Reisegelegenheit. Den 13. d. M. geht von hier eine bedeckte Chaise nach Töplitz; darauf Reflectirende haben sich gefälligst zu melden, im blauen Hecht, bei

Carl Friedrich Steinbiß.

* * * In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. haben sich zwei Herren, der Kleidung nach von gebildetem Stande, in einem Garten der hiesigen Vorstadt aufgehalten und sind zwischen 12 bis 1 Uhr von dem Gärtner herausgelassen worden. Sind es Männer von Ehre, so werden sie hierdurch von dem Besitzer des Grundstücks aufgefordert, sich über den Zweck ihres Aufenthalts daselbst, gegen denselben zu erklären, um einen entstandenen Verdacht gegen eine, vielleicht unschuldige Person, zu entkräften, und verspricht ihnen derselbe die größte Discretion.

T h o r z e t t e l v o m 7. J u l i.

Grimma'sches Thor.

	U.	Hr. Partik. Galand u. Hr. Rfm. Dotten, von London, im Hot. de Baviere	7
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Pfarrer Feilhold, v. Petellis, in d. S. Silien	9
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Bofe, v. hier, v. Dresden zurück	7	N a c h m i t t a g.	
Die Frankfurter fahrende Post	8	Hr. Handelsm. Reimann, a. Lauban, v. Raumburg, in Nr. 418	1
N a c h m i t t a g.		Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. Landstallmstr. Birkel, v. Torgau, p. durch	2	Der Königl. Hofchauspieler u. Regisseur Hr. Eschlar, a. München, pass. durch	5
H a l l e ' s c h e s T h o r.			
	U.	P e t e r s t h o r.	
Hr. Rfm. Koch, v. Petersburg, im Hot. de Saxe	5	V o r m i t t a g.	
Hr. D. Ehrig, v. Halle, im Hotel de Russie	5	Hr. Prof. D. Schröter, v. Hildesheim, im Gute	8
Die Dessauer fahrende Post	9	H o s p i t a l t h o r.	
Hr. Insp. Wiegand, v. Berlin, im g. Adler	9	G e s t e r n A b e n d.	
Hr. Amtsassess. Schmidt, v. Blockede, im Hotel de Saxe	10	Hr. Graf v. Schönburg, a. Rochsburg, im Hot. de Saxe	5
Hr. D. Fest, v. Berlin, pass. durch	10	V o r m i t t a g.	
Die Hamburger reitende Post	4	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Hr. Rfm. Jonas, v. Berlin, im Hot. de Saxe	6	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Keil, von Hof, pass. durch, Hr. Rfm. Büchner, v. hier, v. Hof zurück, Hr. Schumann, v. Hof, im Hotel de Saxe, Hr. Graf v. Bisthum u. Fräul. Meier, v. Chemnitz, Hr. Dürfel, v. hier, v. Chemnitz zurück, Fräul. Herzberg, v. hier, v. Penig zurück, Hr. Resch, v. Penig, unbest., Jac. Eckert, v. Frohburg	11
N a c h m i t t a g.			
Hr. Partik. Knoßpe, v. Berlin, in Nr. 346	2		
K a n s t ä d t e r T h o r.			
	U.		
Hr. Rfm. Eiliendahl, a. Kleinwelka, im Birnb.	5		
Die Casler fahrende Post	12		
V o r m i t t a g.			
Der Frankfurter Post-Packwagen	1		